



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 195 24 602 A 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
B 60 R 13/02
B 60 R 13/04
B 60 Q 3/00

②① Aktenzeichen: 195 24 602.0
②② Anmeldetag: 6. 7. 95
②③ Offenlegungstag: 9. 1. 97

DE 195 24 602 A 1

⑦① Anmelder:

Mercedes-Benz Aktiengesellschaft, 70327 Stuttgart,
DE

⑦② Erfinder:

Pieper, Edgar, Dipl.-Designer, 71032 Böblingen, DE

⑤⑥ Entgegenhaltungen:

DE 36 29 031 C2
DE 41 31 425 A1
DE 41 23 002 A1

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Zierverkleidungsteil für einen Innenraum eines Kraftfahrzeugs

⑤⑦ Bekannte Zierverkleidungsteile weisen lediglich Zierfunktion auf und sind mit einer Beschichtung oder einem Furnier entsprechend der Fahrzeuginnenausstattung überzogen. Erfindungsgemäß weist das Zierverkleidungsteil eine zumindest teilweise aus transparentem Material bestehende Frontseite auf, wobei dem aus transparentem Material bestehenden Bereich eine hinter der Frontseite angeordnete Beleuchtung zugeordnet ist. Verwendung für die Innenausstattung von Personenkraftwagen.

DE 195 24 602 A 1

Die Erfindung betrifft ein Zierverkleidungsteil für einen Innenraum eines Kraftfahrzeugs, das an einem Innenausstattungsteil angeordnet ist.

Zierverkleidungsteile für die Innenausstattung von Kraftfahrzeugen sind allgemein bekannt. Als Zierverkleidungsteile sind insbesondere Zierstäbe oder -leisten vorgesehen, die mit einem Holzurnier oder einer Kunststoff-Folie beschichtet sind. Diese Zierverkleidungsteile sind vorzugsweise an Türverkleidungen angeordnet, die Teile der Innenausstattung des Kraftfahrzeugs darstellen.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Zierverkleidungsteil der eingangs genannten Art zu schaffen, dessen Funktionalität verbessert ist.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß das Zierverkleidungsteil eine zumindest teilweise aus transparentem Material bestehende Frontseite aufweist, wobei dem aus transparentem Material bestehenden Bereich eine hinter der Frontseite angeordnete Beleuchtung zugeordnet ist. Durch die Beleuchtung des Zierverkleidungsteiles ergeben sich zusätzliche Funktionsmöglichkeiten für das Zierverkleidungsteil, da es als Leseleuchte für Fahrer, Beifahrer oder Fondpassagiere sowie auch als Ausstiegsleuchte dienen kann, um bei Nacht den Ausstieg aus einem Kraftfahrzeug zu erleichtern. Außerdem kann es eine Signal- oder Hinweisfunktion für bestimmte veränderte Betriebszustände des Kraftfahrzeugs oder bei einer Anordnung an einer Seitentür insbesondere in der Nacht als Warnung für vorbei fahrende Fahrzeuge wie Zweiräder dienen.

In Ausgestaltung der Erfindung ist ein aus transparentem Material bestehender Bereich in Form eines Symbols für eine Signalfunktion ausgebildet. Je nach Gestaltung des Symbols können unterschiedliche Signal- oder Hinweisfunktionen realisiert werden.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist das Zierverkleidungsteil an einer Fahrzeugseitentür angeordnet, und die Beleuchtung ist mit einer Schalteinrichtung versehen, die die Beleuchtung bei einem Öffnen der Tür einschaltet. Dadurch kann das Zierverkleidungsteil insbesondere bei Nacht zum einen als Ausstiegsleuchte dienen und zum anderen nachfolgende Personenkraftwagen oder Zweiräder warnen, so daß sie die geöffnete Tür in großem Abstand umfahren können. Weiterhin ist es möglich, die Beleuchtung mit einer Schalteinrichtung mit integrierter Dimmfunktion zu versehen, die nach Betätigung das Zierverkleidungsteil als Leseleuchte nutzbar macht.

Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen sowie aus der nachfolgenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels der Erfindung, das anhand der Zeichnungen dargestellt ist.

Fig. 1 zeigt in einer perspektivischen Darstellung einen Personenkraftwagen im Bereich einer geöffneten Fahrerseitentür, die mit einer Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Zierverkleidungsteiles versehen ist.

Fig. 2 ein weiteres Zierverkleidungsteil ähnlich Fig. 1, das ebenfalls für die Anordnung an einer Innenverkleidung einer Seitentür vorgesehen ist, und ein einen Hinweis auf die geöffnete Tür gebendes, beleuchtbares Symbol aufweist, und

Fig. 3 in perspektivischer Darstellung einen Innenraum eines Personenkraftwagens im Bereich einer beifahrerseitigen Fahrzeugseitentür, an deren Innenverkleidung eine weitere Ausführungsform eines erfin-

dungsgemäßen Zierverkleidungsteiles vorgesehen ist.

Ein Personenkraftwagen (2) nach Fig. 1 weist in seinem Innenraum eine Innenausstattung auf, der in einem Bereich unterhalb einer Windschutzscheibe ein Cockpit (3) zugeordnet ist. Ebenfalls zur Innenausstattung zählt eine Türverkleidung (4), die an einer Innenseite einer Fahrzeugseitentür (1) vorgesehen ist. Neben der dargestellten Fahrertür weisen auch die anderen, nicht dargestellten Seitentüren des Personenkraftwagens entsprechende Türverkleidungen auf, die ebenfalls Innenausstattungsteile darstellen. Die Türverkleidung (4) weist in einem oberen Bereich ein Zierverkleidungsteil (5) auf, das stabartig ausgebildet ist und sich horizontal entlang der Türverkleidung (4) über nahezu die gesamte Länge der in der Fahrzeugseitentür (1) angeordneten Seitenscheibe erstreckt. Das Zierverkleidungsteil (5) ist ein Kunststoffteil, das auf einer korrespondierenden Aussparung der Türverkleidung (4) befestigt ist, wobei das Zierverkleidungsteil (5) schalenartig ausgebildet ist. Dadurch ergibt sich zwischen dem Zierverkleidungsteil (5) und der Türverkleidung (4) ein Hohlraum. Das Zierverkleidungsteil besteht über seine gesamte, in den Fahrzeuginnenraum ragende Frontfläche aus transparentem Material. Bei nicht dargestellten Ausführungsbeispielen ist das transparente Material eingefärbt und/oder mit ästhetisch ansprechenden Mustern versehen.

In dem zwischen der Frontseite des schalenförmigen Zierverkleidungsteiles (5) und der Türverkleidung (4) gebildeten Hohlraum ist eine Beleuchtungsanordnung vorgesehen, die Leuchtdioden oder andere vorzugsweise energiesparende Leuchten aufweist. Die Beleuchtungsanordnung ist an das Bordnetz des Personenkraftwagens angeschlossen, wobei in dem entsprechenden Stromkreis ein Schaltkontakt im Bereich des Türscharniers der Fahrzeugseitentür (1) vorgesehen ist, der die Beleuchtungsanordnung lediglich bei geöffneter Tür aktiviert. Bei geschlossenen Türen können die Türverkleidungsteile als Leseleuchte genutzt werden. Die Betätigung erfolgt dann über einen nicht dargestellten Schalter mit Dimmfunktion. Da beim dargestellten Ausführungsbeispiel das Zierverkleidungsteil über seine gesamte Frontseite aus transparentem Material hergestellt ist, ergibt sich bei eingeschalteter Beleuchtungsanordnung eine relativ breite Leuchte, die als Ausstiegsleuchte oder als Hinweissignal bei geöffneter Tür für nachfolgende Kraftfahrzeuge oder Zweiräder dient. Der hinter dem Zierverkleidungsteil liegende Hintergrund der Türverkleidung (4) ist dunkel gestaltet, so daß bei ausgeschalteter Beleuchtungsanordnung sich das Zierverkleidungsteil nicht von anderen, nicht mit einer Beleuchtungsanordnung versehenen Zierverkleidungsteilen innerhalb des Fahrzeuginnenraumes unterscheidet. Durch eine entsprechende Einfärbung oder Musterung des transparenten Materials des Zierverkleidungsteiles (5) kann es individuell auf die übrigen, im Fahrzeuginnenraum für die Innenausstattung vorgesehenen Zierverkleidungsteile abgestimmt sein.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 2 ist ein Zierverkleidungsteil (5a) vorgesehen, das ebenfalls für die Anordnung im Bereich einer Türverkleidung einer Seitentür eines Personenkraftwagens geeignet ist. Auch dieses Zierverkleidungsteil ist schalenartig ausgebildet und stellt ein Kunststoffteil dar. Dieses Zierverkleidungsteil (5a) ist jedoch lediglich in einem Teilbereich seiner Frontseite mit transparentem Material versehen. In dem transparenten Bereich ist die Frontseite mit einem Symbol (6) versehen, das einen Personenkraftwagen mit geöffneten Seitentüren darstellt. Dieses Symbol (6) ist le-

diglich bei beleuchtetem Zierverkleidungsteil sichtbar, bei abgeschalteter Beleuchtungsanordnung hinter dem Zierverkleidungsteil (5a) hingegen wirkt das Zierverkleidungsteil (5a) als einheitliche, durchgehende Oberfläche. Bei nicht sorgfältig ins Schloß gefallen Türen 5 erscheint das Symbol (6) als Warnhinweis an einer gut einsehbaren Stelle des Zierverkleidungsteiles (5a).

Bei einem weiteren Ausführungsbeispiel ähnlich Fig. 2 besteht die gesamte Frontseite, d. h. die gesamte sichtbare Fläche des Zierverkleidungsteiles (5a) aus einem eingefärbten, transparenten Material. Zusätzlich ist auf der Innenseite des schalenartigen Türverkleidungsteiles (5a) das Symbol (6) vorgesehen, das lediglich bei eingeschalteter Beleuchtung sichtbar wird. Bei eingeschalteter Beleuchtungsanordnung ist daher das gesamte Zierverkleidungsteil (5a) über seine gesamte Fläche beleuchtet, wobei zusätzlich im Bereich des Symbols (6) das Symbol (6) sichtbar ist. Auch bei diesem Ausführungsbeispiel ist das Symbol (6) nicht sichtbar, wenn die Beleuchtungsanordnung ausgeschaltet ist. 10 15 20

Eine Fahrzeugseitentür (1b) gemäß Fig. 3 weist eine Türinnenverkleidung (4b) auf, die mit einem etwa horizontal längs der Fahrzeugseitentür (1b) verlaufenden Zierverkleidungsteil (5b) versehen ist. Das Zierverkleidungsteil (5b) entspricht im wesentlichen den zuvor beschriebenen Zierverkleidungsteilen. Das Zierverkleidungsteil (5b) umgibt teilweise eine Aufnahmemulde für einen Türöffner (7) und einen Sitzverstellungsschalter (8). Im Bereich dieser Aufnahmemulde endet auch ein Griffteil einer Armlehne (10). Das Zierverkleidungsteil (5b) ist lediglich in einen schmalen streifenartigen Bereich (9) entlang der Aufnahmemulde transparent gestaltet und mit einer diffusen Beleuchtung versehen. Der übrige Bereich des Zierverkleidungsteiles (5b) ist unbeleuchtet. Dadurch ist es möglich, auch bei Dunkelheit die Bedienelemente des Türöffners (7) und des Sitzverstellungsschalters (8) erkennen zu können. Eine großflächigere Beleuchtung des Zierverkleidungsteiles (5b) wird vermieden, um unnötige Spiegelungen in den Seitenscheiben oder in der Windschutzscheibe zu vermeiden. 25 30 35 40

Patentansprüche

1. Zierverkleidungsteil für einen Innenraum eines Kraftfahrzeugs, das an einem Innenausstattungsteil 45 angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Zierverkleidungsteil (5, 5a) eine zumindest teilweise aus transparentem Material bestehende Frontseite aufweist, wobei dem aus transparentem Material bestehenden Bereich eine hinter der Frontseite angeordnete Beleuchtung zugeordnet ist. 50
2. Zierverkleidungsteil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein aus transparentem Material bestehender Bereich in Form eines Symbols (6) für eine Signalfunktion ausgebildet ist. 55
3. Zierverkleidungsteil nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Zierverkleidungsteil (5, 5a) an einer Fahrzeugseitentür (1) angeordnet ist, und daß die Beleuchtung mit einer Schalteinrichtung versehen ist, die die Beleuchtung bei einem Öffnen 60 der Fahrzeugseitentür (1) einschaltet.
4. Zierverkleidungsteil nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Zierverkleidungsteil (5, 5a) an einer Fahrzeugseitentür angeordnet ist, und daß die 65 Beleuchtung mit einer Schalteinrichtung mit integrierter Dimmfunktion versehen ist, die nach Betätigung das Zierverkleidungsteil (5, 5a) als Lese-

leuchte nutzbar macht.

5. Zierverkleidungsteil nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der aus transparentem Material bestehende Bereich (9) auf Höhe von Bedienelementen von Fahrzeugfunktions- oder Komforteinrichtungen angeordnet ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

Fig. 1 *

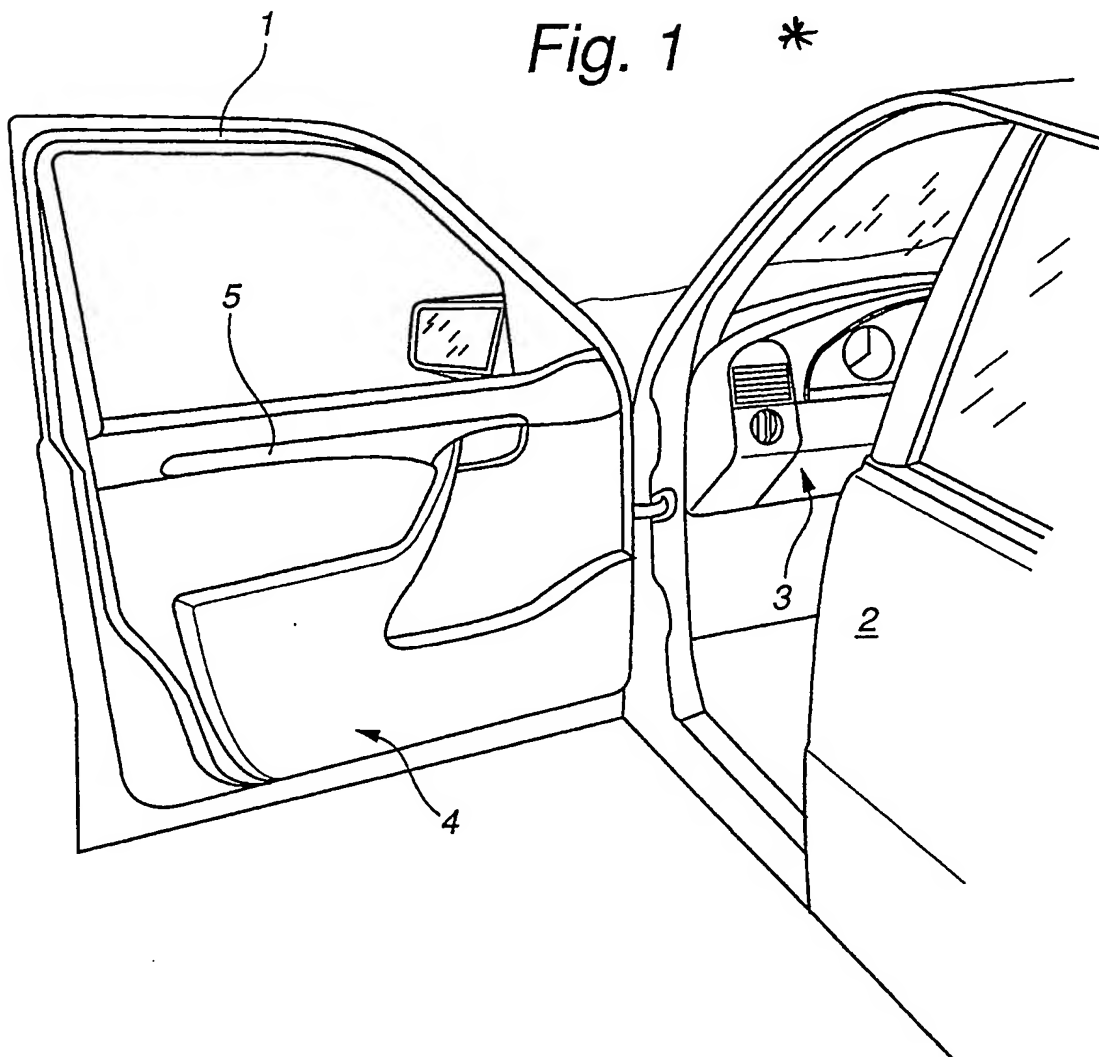


Fig. 2

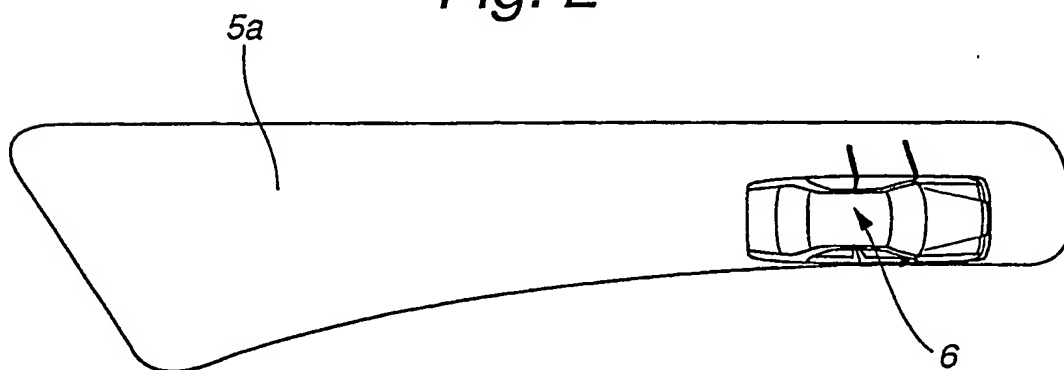


Fig. 3

